

414 394

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 12. Dezember 1917. Nr. 394.

Abgabe von Marmelade. Nach einer Verordnung des Magistrates darf die Abgabe von Marmelade an Verbraucher nur gegen amtliche Ausweiskarten erfolgen. Diese sind: der amtliche Einkaufschein für alle bezugsberechtigten Personen hinsichtlich der auf jeden Kopf entfallenden Menge; die Milchkarte für Kinder unter 14 Jahren hinsichtlich ihres Mehrbezuges; die Fettkarte für Schwerarbeiter hinsichtlich ihres Mehrbezuges.

Vom Bezuge sind ausgeschlossen: alle Personen, in deren Haushalt sich mehr als 4 kg Marmelade oder eingekochtes Obst für jede im Haushalt verköstigte Person befinden und alle Personen, deren Fettbedarf für sich und die im Haushalte verköstigten Personen durch den Bezug aus eigener Wirtschaft gedeckt ist. Die Haushaltungsvorstände, welchen ein Anspruch auf Marmelade zusteht, haben auf die Rückseite des amtlichen Einkaufscheines folgende Worte zu schreiben: „Ich erkläre hiemit eidesstättig, zum Bezug von Marmelade berechtigt zu sein.“ Diese Erklärung ist eigenhändig zu unterfertigen und zu datieren. Die Abgabe von Marmelade an Verbraucher darf nur durch die vom Bezirkswirtschaftsamte Wien bestimmten Abgabestellen erfolgen, welche mit der Aufschrift „Städtische Abgabestelle für Marmelade“ versehen sind. Jeder Bezugsberechtigte ist beim Bezuge von Marmelade an den Bezirk des Wohnortes gebunden, innerhalb dessen ihm die Wahl der Abgabestelle überlassen ist. Mitglieder jener Verbrauchers-Organisationen, denen vom Bezirkswirtschaftsamte die Abgabe von Marmelade übertragen wurde, können von ihnen Marmelade beziehen, ohne hiebei an den Wohnbezirk gebunden zu sein. Doch steht es diesen Personen frei, die Marmelade auch von einer Abgabestelle ihres Wohnortes zu beziehen. Dagegen ist den Konsumentenorganisationen die Abgabe von Marmelade an Nichtmitglieder untersagt.

Gast und Schankgewerben, sowie anderen Gewerbetreibenden, die Marmelade als Zusatz bei der Herstellung anderer Nahrungsmittel verwenden, wird Marmelade von ihren Gewerbegenossenschaften angewiesen.

Die erste Ausgabe von Marmelade an die Haushaltungen beginnt am 17. Dezember für die Anfangsbuchstaben A - F; am 18. ds. G - I und L; am 19. ds. K und M - O; am 20. ds. P - R, S und St; am 21. ds. Sch und T - Z. Vom 22. ds. angefangen erfolgt die Ausgabe für alle Haushaltungen welche an den oben erwähnten Tagen Marmelade nicht beziehen konnten. An jede im Haushalt verköstigte Person wird $\frac{1}{2}$ kg Marmelade abgegeben. Die Zuschüsse für Kinder und Schwerarbeiter beträgt $\frac{1}{4}$ kg. In den 21 Bezirken wurden zusammen 1300 städtische Marmeladeabgabestellen errichtet.

Anzeige von Pferden und Fuhrwerken. Die Pferdebesitzer werden vom Magistrate aufgefordert, bis 20. ds.M. die Zahl und Gattung ihrer Pferde (auch Maultiere, Maulesel und Esel) sowie die Zahl der zugehörigen Tragtierausrüstungen dem Magistratischen Bezirksamte des Standortes anzuzeigen. Die Anzeigezettel werden am 21. ds.M. in den Häusern abgesammelt. Innerhalb derselben Frist haben die Fuhrwerksbesitzer die Zahl und Gattung ihrer für den animalischen (Pferde-, Rinder-, Büffel-, Hunde-) Zug bestimmten Fuhrwerke dem Bezirksamte anzuzeigen. Befreiungsansprüche sind gleichzeitig geltend zu machen.

Lokalbahn Wien - Baden. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schneider der von der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen geplanten Erhöhung des Fahrpreises in der Strecke Matzleinsdorfer Viadukt - Philadelphiabrücke von 15 auf 30 Heller zugestimmt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat den Titular Magistrate Rat Eduard Paul zum wirklichen Magistratsrat und Dr. Moriz Franz zum Primararzt des Seehospizes San Pelagio ernannt. Ferner wurden befördert: Eduard Heilingsetzer zum Magistratsrat; im Status der Kanzlei: Max Wintersteiner zum Oberoffizial, Hans Dollinger zum Offizial, Erwin Schröpfer und Johann Augé zu Akzessisten; im Exekutionsamt: Johann Gotsch zum Offizial und Theodor Sedlar zum Akzessisten; im Wahl und Steuerkataster: Adalbert Zips zum Offizial und im Jugendamte Leopold Grulich zum Offizial.

Vorrückungen von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola ernannt: Emilie Ehrenhofer und Rosa Swoboda zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse, Emerich Papik zum Volksschullehrer 1. Klasse; Leopoldine Leonhard, Leopoldine Aigner, Ernestine Havlena, Magdalena Kronfuss, Leopoldine Schuster, Sophie Edle von Schosserer, Else Stegskal, Elfriede Suchanek und Christine Zischinsky zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse; Ferdinand Birnbaum, August Horix, Josef Geissler, Anton Mayer und Ignaz Swoboda zu Volksschullehrern 2. Klasse.

Parzellierung. Der Stadtrat genehmigte nach einem Antrage des StR. von Steiner die Parzellierung der der Firma Julius Frankl gehörigen Liegenschaften in Ober-Döbling zwischen Krottenbach- und Hartäckerstrasse auf 5 Baustellen und 6 Baustellenteile.

Besichtigung der Kartoffeleinlagerung der Gemeinde. Ueber Einladung des Bürgermeisters besichtigten am 10. ds.M. der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses, Generalmajor Lanwehr von Pragenau und Finanzrat Dr. Buresch in Vertretung des Ministers, Generalmajor Höfer die Kartoffelmieten bei der Station Klein-Schwechat und das Kartoffellager im Strassenbahnhofe Simmering. An der Besichtigung nahmen Bgm. Dr. Weiskirchner und die beteiligten Beamten des Magistrates, des Marktamtes und der Stadtgardendirektion teil. Es wurde festgestellt, dass die Einlagerungen in jeder Beziehung fachgemäss vorgenommen wurden und die Vorräte von einwandfreier Beschaffenheit sind.

Bezirksratssitzung. Die Bezirksvertretung Wieden hält am 18. ds.M. um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas die Wahl der Armenräte des 3. Bezirkes Rudolf Fleck, Isidor Gröger Franz Okurka und Karl Redak, nach einem Antrage des StR. Wippel die Wahl der Armenräte des 10. Bezirkes Rudolf Pekarek, Wilhelm Suchan und Karl Westermayer, nach einem Antrage des StR. Frahs die Wahl der Armenräte des 7. Bezirkes Georg Röthel und Anton Wurm vorgenommen.